

Anmeldung



Anmeldung über den QR-Code oder
www.deutsche-schmerzakademie.de

Teilnahmebedingungen

Bitte reichen Sie mit Ihrer Anmeldung Ihre Berufsurkunde und Ihr Zertifikat Manuelle Therapie (sofern vorhanden) ein und geben Sie den aktuell therapeutischen Schwerpunkt Ihres Arbeitsfeldes (z. B. Schmerzlinik, Orthopädische Klinik, ambulante Praxis etc.) an.

Die Teilnehmergebühr für die Module 1 bis 4 von 1.240,00 € für Mitglieder der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. bzw. 1.440,00 € für Nichtmitglieder ist bis 6 Wochen vor Beginn der Weiter-/Fortbildung zu überweisen. Bei Abmeldungen zwischen 4 und 6 Wochen vor Modulbeginn wird 50% der Teilnehmergebühr einbehalten, zwischen 2 und 4 Wochen 75%. Bei noch kurzfristigerer Absage wird die volle Teilnehmergebühr einbehalten oder es muss ein*e Ersatzteilnehmer*in gefunden werden. Die Prüfungsgebühr muss 4 Wochen vor der Prüfung eingegangen sein.



Deutsche Schmerzakademie Integrierte Weiter-/Fortbildung Spezielle Schmerzphysiotherapie/ Schmerzergotherapie 2025 in Göttingen

der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.



Deutsche Schmerzakademie

Deutsche Schmerzakademie
c/o Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Alt-Moabit 101 b
10559 Berlin
Tel. 030 39409689-8
Fax 030 39409689-9
E-Mail: info@deutsche-schmerzakademie.de
Internet: www.deutsche-schmerzakademie.de

Informieren Sie sich unter www.deutsche-schmerzakademie.de auch über unser umfangreiches Kursangebot, welches kontinuierlich erweitert wird.



Deutsche Schmerzakademie

Die Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. bietet fortlaufend eine integrierte Weiter-/Fortbildung „Spezielle Schmerzphysiotherapie (SpSPT)“ und „Spezielle Schmerzergotherapie (SpSET)“ in Göttingen an.

In Anlehnung an das vorgeschlagene Ausbildungskonzept der IASP (International Association for the Study of Pain) wurde durch den Arbeitskreis ‚Schmerz und Bewegung‘ ein Konzept für die algesiologische Weiterbildung von Physiotherapeut*innen entwickelt und evaluiert. Die Module wurden durch ergotherapeutische Inhalte erweitert.

Das Curriculum berücksichtigt neben den notwendigen theoretischen Grundlagen zu Physiologie, Pathophysiologie und dem biopsychosozialen Modell u. a. auch Themen wie Kommunikation und Assessmentverfahren sowie Selbstreflexion für Physio- und Ergotherapeut*innen in ihrer Interaktion mit Schmerzpatient*innen. Im Hinblick auf interdisziplinäre Zusammenarbeit in Deutschland spiegeln sich in diesem Curriculum die Inhalte und Zielsetzungen der Curricula der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. für die Berufsgruppen der Medizin, Pflegepersonal und Psycholog*innen wider.

Der Hauptfokus des Curriculums liegt zum einen auf dem verbesserten Verständnis von akuten und insbesondere chronischen Schmerzproblematiken und zum anderen auf aktiven Schmerzmanagementstrategien, die es den Patient*innen ermöglichen, möglichst frühzeitig in ihren jeweiligen Alltag zurückzufinden und somit dazu beitragen, Chronifizierung und dadurch einer schmerzbedingten Behinderung vorzubeugen oder diese zu verringern.

Das therapeutische Grundlagenwissen und Handeln wird durch dieses Curriculum auf den aktuellen Stand der Wissenschaft in der Schmerztherapie gebracht. Dabei werden gesundheitspolitische Forderungen nach evidenzbasierter Therapie und Wirtschaftlichkeit der Behandlung berücksichtigt. Auch Versorgungsformen für Schmerzpatient*innen werden diskutiert.

Kursstruktur

Die Vermittlung der theoretischen Grundlagen findet in vier Unterrichtsblöcken von je 20 Unterrichtseinheiten statt. Zur Vertiefung der Kenntnisse, um die praktische Umsetzung der vermittelten schmerzbezogenen therapeutischen Kompetenzen in der Therapie zu festigen, erstellen die Teilnehmer*innen eine Fallarbeit inkl. Behandlungsplan unter Berücksichtigung adäquater Assessmentinstrumente basierend auf dem biopsychosozialen Modell. Die Teilnahme an mindestens 10 interdisziplinären Schmerzkongressen, die bei der Kassenärztlichen Vereinigung gelistet sind, ist obligatorisch.

Nach vollständiger Teilnahme am theoretischen Unterricht sowie 10 interdisziplinären Schmerzkongressen, erfolgreicher Erstellung der Fallarbeit und nach bestandener Abschlusskolloquium wird den Teilnehmer*innen die Weiterbildung „Spezielle Schmerzphysiotherapie“ oder „Spezielle Schmerzergotherapie“ durch ein Zertifikat bescheinigt.

Über 80 Stunden werden folgende Inhalte vermittelt:

- Anatomisch-physiologische und pathophysiologische Grundlagen
- Psychologische und soziale Grundlagen
- Physiotherapeutische und ergotherapeutische Assessments
- Selbstreflexion der Therapeut*innen
- Schmerz im Kindes- und Seniorenalter
- Schmerzbewältigung und Prävention
- Physiotherapeutische und ergotherapeutische Interventionen und Schmerzmanagement
- Medizinische Diagnostik, pharmakologische und invasive Maßnahmen
- Schmerzmanagement für ausgewählte Diagnosen in Bezug auf die klinische Präsentation
- Versorgungsmodelle im Gesundheitswesen/Sozialmedizin
- Beziehungsgestaltung/Kommunikation/Eduktion/Team

Kenntnisvoraussetzung

Abgeschlossene Ausbildung als Physiotherapeut*in oder Ergotherapeut*in mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung. Eine Weiterbildung in Manueller Therapie (bei Physiotherapeut*innen) ist wünschenswert.

Bitte weisen Sie diese Voraussetzungen bei der Anmeldung mit einer Kopie des Zertifikates nach und geben Sie den aktuell therapeutischen Schwerpunkt Ihres Arbeitsfeldes (z. B. Schmerzambulanz, Orthopädische Klinik, ambulante Praxis etc.) an.

Anmeldungen ohne diese Angaben können leider nicht berücksichtigt werden.

Veranstaltungsort

Universitätsmedizin der Georg-August-Universität in Göttingen

Termine

Modul 1	14.03.-16.03.2025	Göttingen
Modul 2	27.06.-29.06.2025	Göttingen
Modul 3	26.09.-28.09.2025	Göttingen
Modul 4	14.11.-16.11.2025	Göttingen
Prüfung	21.03.-22.03.2026	Göttingen

Teilnehmergebühren je Modul

310,00 €	für Mitglieder der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.
360,00 €	für Nichtmitglieder
360,00 €	Prüfungsgebühr

Ein weiterer Standort dieser Weiterbildung ist die m&i Fachklinik Enzensberg in Hopfen am See. Eine Kombination beider Standorte aus terminlichen Erwägungen ist leider nicht möglich.